

Du, du weinst nicht!

(Tu, ca nun chiagne)

Neapolitanischer Text: Libero Bovio †1942

Deutscher Text nach Übersetzung: Peter Paul Müller

Musik frei: Ernesto De Curtis †1937

(Gemafrei)

Schön die Ber-ge heut Nacht an-zu-schau-en.
So schön hab ich sie vor-her nie ge-se-hen.
Die Schwer-mut drückt mich und macht mich so trau-rig;
ver-deckt und blass ist heut' der Mo-o-on-den-schein.

Refrain

Du, du weinst nicht, ich a-ber muss heut' lei-den!
Wo kann ich Dich nur fin-den?
Ich will dich! Komm' zu mir!
Heut' Nacht möch-te ich dich noch ein-mal wie-der-seh'n.

2. Strophe

Ru-hig ist es heut' Nacht in den Ber-gen.
Ich hab' sie nie-mals ru-hi-ger em-pfun-den.
Die Ber-ge schla-fen in ru-he-vol-ler Stim-mung.
Nur ich bin wach und su-che dei-ei-ei-ne Nä-he.

2. Refrain

Du, du weinst nicht, ich a-ber muss heut' lei-den!
Wo kann ich Dich nur fin-den?
Ich will dich! Du bist mein!
Mit dir nur al-lein kann ich noch glück-se-lig sei-ei-ei-ein!

www.addio-napoli.de